

Gewerkschaftsbericht über die Coronavirus-Epidemie bei den Istanbuler Arbeitern

05. April 2020: Die Plattform der Istanbuler Gewerkschaftszweige hat während der Coronavirus-Epidemie in Istanbul über Ereignisse an Arbeitsplätzen in verschiedenen Sektoren recherchiert und darüber berichtet.

In dem von der Plattform erstellten Bericht wurde festgestellt, dass in der Stadt etwa vier Millionen Arbeiter registriert waren, die Zahl der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter lag bei etwa 350.000.

In dem Bericht wurde betont, dass in gewerkschaftlich organisierten und organisierten Betrieben ein Höchstmaß an Maßnahmen und notwendigen Vorkehrungen getroffen worden seien, aber in nicht gewerkschaftlich organisierten Betrieben gehe es unkontrolliert vor sich.

In dem Bericht wurde auch darauf hingewiesen, dass die Arbeiterinnen und Arbeiter in vielen Fabriken Coronavirus-positiv getestet wurden. Unter Betonung der Tatsache, dass die Gesundheit von Millionen von Arbeitnehmern bedroht sei, wurden die folgenden Forderungen wiederholt:

Alle Beschäftigten sollten Anspruch auf bezahlten Urlaub haben, außer an den Arbeitsplätzen, die weiterbetrieben werden müssen. Die Maßnahmen durch das Ministerium, das den Tarifvertrag und die Gewerkschaftsrechte usurpiert hat, indem sie ausgesetzt wurden, sollten rückgängig gemacht werden.

Die folgenden Ergebnisse wurden in den Bericht der Plattform der Gewerkschaftszweige in Istanbul aufgenommen:

BENZIN-, CHEMIE-, REIFEN-, KUNSTSTOFF- UND PHARMAINDUSTRIE

Insgesamt sind in diesem Sektor in Istanbul etwa 150.000 Arbeitnehmer beschäftigt, und es gibt etwa 5.000 gewerkschaftlich organisierte Arbeitnehmer. Viele Unternehmen, die für die Automobilzulieferindustrie produzieren, sind während der Epidemie zum Erliegen gekommen. Auch aufgrund des Mangels an Rohstoffen aus dem Ausland kommt es in diesem Sektor zu Stillständen. Die Gewährung von unbezahltem Urlaub und obligatorischem Jahresurlaub ist in der Branche ziemlich verbreitet. Arbeitnehmer, die auf Subunternehmerbasis in den Werken beschäftigt sind, werden entlassen.

HÄFEN, WERFTEN UND LAGERHÄUSER

Insgesamt sind in diesem Sektor in Istanbul etwa 80.000 Arbeitnehmer beschäftigt, von denen 7.000 gewerkschaftlich organisiert sind. Es treten Fälle von Coronavirus auf, insbesondere in den Werften von Tuzla und im Hafen von Ambarlı. Bisher ist noch kein Fall in gewerkschaftlich organisierten Betrieben in diesem Sektor aufgetreten. Was nicht gewerkschaftlich organisierte Arbeitsplätze betrifft, sind die Antiviren-Vorkehrungen höchst unzureichend. Die Unterbringung von Mitarbeitern im obligatorischen Jahresurlaub erfolgt an Arbeitsplätzen im Hafen Ambarlı. Auf den Schiffswerften werden immer mehr Mitarbeiter beurlaubt.

HANDELS-, BÜRO-, BILDUNGS- UND KUNSTSEKTOR

Etwa eine Million Arbeiter sind in diesem Sektor in der Stadt beschäftigt, und es gibt etwa 30.000 gewerkschaftlich organisierte Arbeiter. Was die Einkaufszentren betrifft, so gibt es in Istanbul 136. Die überwiegende Mehrheit der Beschäftigten in Einkaufszentren und Geschäften wurde in unbezahlten Urlaub geschickt. In diesem Sektor sind viele Beschäftigten in Tante-Emma-Läden und

Räumlichkeiten, die über das Internet verkaufen, stark konzentriert. Aber die Arbeitsbelastung der Beschäftigten hier hat stark zugenommen. Obwohl die Arbeitnehmer jeden Tag mit Tausenden von Menschen in Kontakt kommen, werden die notwendigen Maßnahmen zur Epidemiebekämpfung nicht ergriffen.

NAHRUNGSMITTELINDUSTRIE

Von den rund 140.000 Beschäftigten im Lebensmittelsektor in Istanbul sind 10.000 gewerkschaftlich organisiert. Fast siebzig Prozent der Lebensmittelfabriken in Istanbul haben ihre Produktion während der Epidemie erhöht. Dank der gesteigerten Nahrungsmittelproduktion gibt es keine Entlassungen, aber die Unterbringung von Arbeitnehmern über fünfzig Jahren und in der Risikogruppe in obligatorischem Jahresurlaub oder unbezahltem Urlaub findet immer mehr Verbreitung. Es wurde beobachtet, dass die Hygienebedingungen nach einer Koronavirusepidemie nicht eingehalten wurden, insbesondere an nicht gewerkschaftlich organisierten und unorganisierten Arbeitsplätzen.

ZEMENT-, BODEN- UND GLASINDUSTRIE

In diesem Sektor sind in Istanbul etwa 25.000 Arbeitnehmer beschäftigt, und es gibt etwa 2.500 gewerkschaftlich organisierte Arbeitnehmer. Entlassungen gibt es bei Keramik und Zement und vor allem bei Glas. Die Beurlaubung von Arbeitnehmern mit chronischen Beschwerden wird immer weiter verbreitet. Es gibt Geschäfte, die in Fabriken, die für das Ausland produzieren, die Arbeit für Zeiträume von fünfzehn bis zwanzig Tagen unterbrochen haben.

ALLGEMEINER UNTERNEHMENSSEKTOR UND GEMEINDEN

In dieser Niederlassung in Istanbul sind etwa 250.000 Arbeiter beschäftigt, und es gibt etwa 45.000 gewerkschaftlich organisierte Arbeiter. Arbeitnehmer in einigen Kommunen, die chronische Beschwerden und Krankmeldungen haben, haben aufgrund der willkürlichen Haltung der Verwalter Probleme mit dem Urlaub. Außerdem werden während der Epidemie entgegen dem Kommuniqué in einigen Gemeinden Fahrgelder und Essenzuschüsse einbehalten, weil die turnusmäßige Arbeit nicht durchgeführt wird.

WEBEREI, KONFEKTIONS- UND LEDERINDUSTRIE

In diesem Sektor sind in Istanbul etwa 400.000 Arbeitnehmer beschäftigt, und es gibt etwa 15.000 gewerkschaftlich organisierte Arbeitnehmer. Der Sektor schrumpft, und die Bosse nutzen die Epidemie aus und haben angefangen zu schließen. Gesundheitskontrollen und Hygienemaßnahmen an nicht gewerkschaftlich organisierten Arbeitsplätzen sind sehr oberflächlich und unzureichend. Gemeinsame Nutzungsräume, vor allem Toiletten, sind am ungesündesten.

ZWEIG DER GESUNDHEITS- UND SOZIALDIENSTE

In diesem Sektor sind in Istanbul etwa 100.000 Arbeitnehmer beschäftigt, und es gibt etwa 5.000 gewerkschaftlich organisierte Arbeitnehmer. Beschäftigte im Gesundheitswesen haben ernsthafte Schwierigkeiten mit der Schutzausrüstung. Die Zahl der Arbeitnehmer, die positiv auf das Coronavirus testen, nimmt allmählich zu. Es gibt für die Arbeitnehmer kein Gegenstück zu den zusätzlichen Zahlungen, die an Beamte gezahlt werden.

VERKEHR

In diesem Sektor sind in Istanbul etwa 230.000 Arbeitnehmer beschäftigt, und es gibt etwa 30.000 gewerkschaftlich organisierte Arbeitnehmer. Das Geschäft geht bei siebzig Prozent der Unternehmen zurück. Verkehrsbeschäftigte in der

Risikogruppe werden zwangsweise in Jahresurlaub oder unbezahlten Urlaub geschickt, da der Geschäftsrückgang von Tag zu Tag stärker wird.

VERTEIDIGUNG UND SICHERHEIT

In diesem Sektor sind in Istanbul etwa 75.000 Arbeitnehmer beschäftigt, und es gibt etwa 14.000 gewerkschaftlich organisierte Arbeitnehmer. Die Arbeitnehmer der Risikogruppe werden zwangsweise in Jahresurlaub oder unbezahlten Urlaub geschickt. An den Arbeitsplätzen, die in Verbindung mit dem Ministerium für Nationale Verteidigung, der Küstenwache und den Generalkommandos der Gendarmerie arbeiten, sind 3.200 Arbeiter beschäftigt, die per Dekret in den Betrieben in Gruppen in das rotatorische Arbeitssystem überführt wurden.

BAUSEKTOR

In Istanbul sind etwa 450.000 Arbeiter im Bausektor beschäftigt, und es gibt etwa 5.000 gewerkschaftlich organisierte Arbeiter. Seit dem 11. März wurden während der Coronavirus-Epidemie etwa 15.000 Arbeitnehmer entlassen.

PRESSE-, VERLAGS- UND ZEITUNGSBRANCHE

In diesem Sektor sind in Istanbul etwa 55.000 Arbeitnehmer beschäftigt, und es gibt etwa 2.500 gewerkschaftlich organisierte Arbeitnehmer. Die wegen der Epidemie verhängten Urlaubstage werden vom Jahresurlaub abgezogen.
(Übersetzt von Tim DRAYTON)